



Die Heidelberger Druckmaschinen AG verwendet eine Softwarelösung von Euro-Log.

Effizient umgesetzt

SCM Seit 2011 sorgt die Fritz Gruppe dank Avisierung und elektronischem Lieferschein für einen einheitlichen und effizienten Wareneingangsfluss in allen deutschen Heidelberg-Werken. Die dafür verwendete Supply-Chain-Management-Lösung stammt vom Softwareanbieter Euro-Log.

Zur Verbesserung der internen Abläufe wollte die Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) eine vorgezogene Wareneingangsdatenerfassung, auch für Lieferanten ohne eigene elektronische Datenübermittlung (EDI). Diese Aufgabe haben die Fritz GmbH & Co. KG und die Fritz Logistik GmbH, Schwaigern, als Kontraktlogis-

tiker vor rund vier Jahren übernommen und damit die Qualität im Wareneingang ihres Kunden nachhaltig optimiert. Mit einer Supply-Chain-Management-Lösung der Euro-Log AG, Hallbergmoos, avisiert die Fritz Gruppe Warenanlieferungen für Heidelberg.

Dank der Avisierung sieht der Konzern in seinem SAP-System bereits vor Ankunft

des jeweiligen Lkw, was dieser geladen hat. So müssen die Mitarbeiter die Ware nicht mehr selbst erfassen beziehungsweise den Lieferschein prüfen. Diese Arbeit übernimmt die Fritz Gruppe nämlich bereits im Voraus.

100-prozentige Zuordnung

Mit der Software kann das Logistikunternehmen die Lieferungen für seinen Kunden so avisieren, dass Heidelberg diese im Wareneingang immer 100-prozentig zuordnen kann. Eine zuverlässige Zuordnung war davor nicht möglich – denn der vorher eingesetzte Kontraktlogistiker erfasste die Ware manuell. Tipp- und Flüchtigkeitsfehler konnten daher nicht ausgeschlossen werden.

Voraussetzung dafür, dass Heidelberg die angelieferte Ware lückenlos zuordnen kann, ist die Bereitstellung der Wareneingangsdaten in elektronischer Form durch

Vorteile der SCM-Lösung für die Fritz Gruppe

- Elektronische Lieferscheinerzeugung
- Avisierung von Lieferungen im Wareneingang
- Automatisches Einspielen der Bestellungen aus dem SAP-System des Kunden in das System der Fritz Gruppe
- Matching der Lieferschein- und Bestellpositionen in die Nummernwelt des Empfängers
- Übertragung der Lieferscheine an den Kunden im SAP-Standardformat IDoc
- Vereinheitlichung und Beschleunigung der Wareneingangsabwicklung für den Kunden
- Übertragung auf andere Kunden und Szenarien schnell möglich

die Fritz Gruppe. Diese Bereitstellung erfolgt anhand elektronischer Lieferscheine, die der Kontraktlogistiker für seinen Kunden erzeugt. Die einheitlichen Lieferscheine erzeugt die Schwaigerner Firma mithilfe der SCM-Lösung auf Grundlage unterschiedlichster Papierbelege Tausender Lieferanten.

Die von Heidelberg beauftragten Dienstleister holen die Ware bei der Fritz Gruppe ab. Die Beschaffung wickelt der Kontraktlogistiker über seine Kooperation CargoLine ab. Beim Eingang der Ware bei der Fritz Gruppe wird geprüft, ob die Lieferung mit der Bestellung von Heidelberg übereinstimmt. Um diesen Abgleich durchführen zu können, hat der Kontraktlogistiker über die webbasierte SCM-Lösung in Echtzeit Zugriff auf sämtliche Bestelldaten. Das Matching der Lieferscheinepositionen (auf den Papierliefer-scheinen der Lieferanten) mit den Bestellungen erfolgt automatisch per Mausclick, da sämtliche Sachnummern von Heidelberg (Lieferanten, Artikelnummern, et cetera) bereits vom System vorgegeben sind. Auf Grundlage dieser Auswahl erzeugt die Fritz Gruppe innerhalb kurzer Zeit einen elektronischen Lieferschein nach Kundenanforderungen.

Komplette Transparenz

Für Heidelberg bedeutet der elektronische Lieferschein komplette Transparenz in der Warenanlieferung. Denn: Für die Mehrheit der Lieferanten war das Mitführen von Lieferscheinen nach den Anfor-



Die Beschaffung wickelt die Fritz Gruppe über ihre Kooperation CargoLine ab.

derungen von Heidelberg nicht möglich, da Ansprüche mehrerer Kunden einander entgegenstanden. Daher sah jeder Lieferschein unterschiedlich aus und enthielt verschiedene Informationen. Mit dem elektronischen Lieferschein hingegen bietet die Fritz Gruppe ihrem Kunden eine einheitliche Datengrundlage, die eine fehlerfreie und schnelle Wareneingangsabwicklung ermöglicht.

„Wir haben uns für die SCM-Lösung von Euro-Log entschieden, weil wir damit unserem Kunden eine hundertprozentige Datenqualität liefern können, die seine Prozesse im Wareneingang optimiert und beschleunigt“, betont Günter Gruber, Geschäftsleitung bei der Fritz GmbH & Co. KG.

Für Heidelberg war vor allem die Vereinheitlichung der Lieferscheine wichtig. Die Datenqualität muss bereits bei der Anlieferung hoch sein, um eine Nachbearbeitung zu vermeiden und so Zeit und Kosten zu sparen. Auch die Abfertigungs-

zeit der Lkw verringert sich, wenn alle Daten der Lieferung direkt von Heidelberg verarbeitet werden können. Das war vor der Einführung der Softwarelösung aufgrund der unterschiedlich ausgefüllten Lieferscheine nicht gewährleistet.

Lösung für diverse Branchen

Die Fritz Gruppe hat mit der Softwarelösung von Euro-Log als Kontraktlogistiker einen Wettbewerbsvorteil. „Dank des SCM-Systems haben wir die Anforderungen der Heidelberger Druckmaschinen AG in kürzester Zeit erfüllt und die Beschaffungslogistik als Kontraktlogistiker übernommen“, sagt Gruber.

Auch für Firmen aus anderen Bereichen kommt die SCM-Lösung infrage, denn die Software ist flexibel und schnell für verschiedene Branchen umsetzbar. Daher bietet die Fritz Gruppe das System für Interessenten unterschiedlicher Unternehmen an. nbr